

Thayngen wichtigen Prähistorikerkongress in Konstanz 1877. Nach Fundstätten gegliedert werden dann die einzelnen Kunstwerke aus Höhlen und Freilandstationen vorgestellt und gewürdigt. Zeitlich reicht die Überlieferung von den Mammutjägern des Aurignacien vor rund 35000 Jahren über die Rentierjäger des Magdalénien bis zum Ende der letzten Eiszeit vor 10000 Jahren. Bedauerlich ist die oft unübersichtliche und wenig leserfreundliche Textanordnung; die Anmerkungen überwuchern den eigentlichen Text und erschweren den Blick für die Zusammenhänge, die die Verfasser doch vermitteln wollen. *Gö*

Willi Beck, Dieter Planck: Der Limes in Südwestdeutschland. Limeswanderweg Main-Rems-Wörnitz. Stuttgart: Konrad Theiss 1980. 148 S., 128 Abb. u. Kartenskizzen, 15 Farbtafeln, doppelseitige Wanderkarte 1 : 50000 im Format 62 x 76 cm.

Dieses Buch verbindet in geglückter Weise die Qualitäten eines informativen Sachbuchs mit einem zuverlässigen Wanderführer und ist zudem ein drucktechnisch vorzüglicher Bildband. Entstehung und Geschichte des römischen Grenzwalls werden entsprechend den neuesten Grabungen und Forschungsergebnissen mitgeteilt. Die Wegbeschreibung enthält Angaben über Landschaft, Weglänge, Wanderzeit, ein Höhendiagramm und beschreibt, was der Wanderer an Bodendenkmälern im Freien oder in örtlichen Museen kennenlernen kann. Die in 12 Etappen eingeteilte Strecke zwischen Miltenberg und Wilburgstetten an der Wörnitz hat der Schwäbische Albverein eingerichtet und ausgemaltes. Mit der beigegebenen Wanderkarte kann jetzt jeder ohne Mühe unsere römische Vergangenheit erwandern. *Gö*

Bernhard Hildebrand (Hg.): Limes Raeticus - Die Kastelle in Ostwürttemberg. Berichte der Reichslimes-Kommission. Jahrgabe 1979 der Volkshochschule Ostalbkreis e.V., Aalen. Stöttlen-Niederrodern: Pfeiler. 104 S.

Bernhard Hildebrand, Kreisarchivar des Ostalbkreises und engagierter Denkmalpfleger, hat mit der Neuherausgabe der Berichte der Reichslimes-Kommission eine Lücke in den Publikationen zur römischen Geschichte Ostwürttembergs geschlossen. Im Gegensatz zu den Originalausgaben des ORL werden hier in handlicher Form, aber mit Originaltext und -schriftsatz, die Befunde und Funde der Kastelle Lorch, Schierenhof, Unterböbingen, Aalen, Heidenheim, Buch, Halheim und Oberdorf am Ipf vorgestellt, eine Absicht, die gewiß der Pflege des Geschichtsbewußtseins der gesamten Bevölkerung dieses Raumes dienlich ist. Der Herausgeber setzt damit die Bemühungen des Landkreises fort, der mit dem Ausbau des Freilichtmuseums im Bereich Rainau-Dalhingen-Buch und mit der Unterstützung für das Limesmuseum Aalen, einer Zweigstelle des Württembergischen Landesmuseums, hervorragende denkmalpflegerische Maßstäbe gesetzt hat. Mit dieser Neuauflage ist die Möglichkeit gegeben, daß der geschichtlich Interessierte sich Einblick in die Ergebnisse archäologischer Forschung zu Beginn dieses Jahrhunderts verschaffen kann, sind diese doch nach wie vor Grundlage jeder Forschung auf diesem Gebiet. Es ist sicherlich reizvoll, dieses Bändchen mit den Publikationen, die die Ergebnisse der Ausgrabungen in jüngster Zeit vermitteln, zu vergleichen. *Horst Clauß*

Werner Helmut Heinz: Römische Bäder in Baden-Württemberg. Typologische Untersuchungen. Diss. Tübingen 1979.

Die Absicht des Verfassers ist, in dieser Dissertation „die Gesamtheit des römischen Bades in den Griff zu bekommen“, indem er einen ausgewählten Denkmälerbestand in seinen bestimmten Architekturformen erfaßt und vergleichend nebeneinanderstellt. Er entwickelt Fragestellungen typologischer Art, die das jeweilig angeführte römische Bad als Ganzes betreffen und die es in seiner Gesamtheit in architektonischer Hinsicht wie unter dem Aspekt des Benutzers mit anderen Anlagen vergleichen. Zu Beginn der Arbeit werden fünf Fragenkomplexe erarbeitet: Die Typologisierung und damit die epochen-